



Ein absolutes KO-Kriterium - Ortsvorsteherin ist informiert - Die Pläne sind bekannt, das Info-Banner steht vor Ort und die Arbeiten sollten eigentlich in den kommenden Tagen beginnen.

*Eigentlich*, denn der Gebäudeumbau auf der Rückseite der Gonsenheimer Trauerhalle verschiebt sich. Warum: Die Ausschreibungsergebnisse waren deutlich höher, als die Kostenkalkulation.

Eine Folge des derzeitigen Baubooms: Die Auftragsbücher der Firmen sind voll, die Kapazitäten entsprechend eingeschränkt und die Preise deswegen hoch.

Und weil der Bau mit Gebührengeldern bezahlt wird, war das ein absolutes KO-Kriterium. Auch die Arbeiten zu teilen und den Abriß vorzuziehen war keine Option, denn dadurch würde die Heizung länger als nötig ausfallen. Das wollte man weder den Trauernden, noch den Mitarbeitern zumuten.

Wann genau es auf dem Gonsenheimer Friedhof nun tatsächlich losgeht, ist derzeit noch nicht absehbar, aber man drückt auf´s Tempo...